



EU-Wahl: Partei-Spendings bei U.S.-Digitalgiganten sind Affront für Österreichischen Medienstandort – BILD

ID: LCG19169 | 22.05.2019 | Kunde: iab.austria -interactive advertising bureau | Ressort: Medien – Österreich | Medieninformation

Online-Vermarkterkreis im iab.austria übt heftige Kritik an Digital-Spendings der wahlwerbenden Parteien. Seit März wurden der heimischen Medienbranche über 500.000 Euro entzogen.

Bilder zur Meldung in der [Mediendatenbank](#) : © AboutMedia

Wien (LCG) – Der Online-Vermarkterkreis im interactive advertising bureau.austria übt heftige Kritik an den Ausgaben der wahlwerbenden Parteien im Rahmen des EU-Wahlkampfes. Trotz Datenschutzskandalen, Umfeldproblemen und Intransparenz wurde bereits eine halbe Million Euro bei U.S.-Digitalgiganten investiert, während der österreichische Online-Markt mit Rückgängen zu kämpfen hat. Ein starker Medien- und Digitalstandort ist die Voraussetzung für journalistische Vielfalt und die Finanzierung von unabhängigem Qualitätsjournalismus.

„Die Digitalsteuer entpuppt sich als Lippenbekenntnis, wenn hohe sechsstellige Beträge an U.S.-Digitalgiganten fließen. Die Parteien zeigen sich unbeeindruckt von den Steuermodellen der U.S.-Digitalgiganten und schieben Gelder an der heimischen Medienbranche vorbei, anstatt ein klares Bekenntnis zum österreichischen Medien- und Digitalstandort abzugeben“, formuliert **Eugen Schmidt** (AboutMedia), Leiter des Online-Vermarkterkreises.

Laut aktuellen Medienberichten haben die wahlwerbenden Parteien 109.050 Euro in Google-Werbung investiert. Weitere rund 400.000 Euro werden in Facebook investiert. Sowohl bei Google (58.300

Euro) als auch bei Facebook (129.000 Euro) ist die „Heimatpartei“ FPÖ führend. Der Umstand, dass weder Google noch Facebook Ertragssteuern in Österreich abführen, war der Auslöser für die Einführung der neuen Digitalsteuer. Dass nun seitens der Parteien genau bei diesen Unternehmen Werbung geschaltet wird, anstatt es in den heimischen Digital-Standort zu investieren, ist aus Sicht des Online-Vermarkterkreises nicht nachvollziehbar und inakzeptabel.

„Während Online-Werbung in Österreich laut Focus-Zahlen im ersten Quartal um 9,9 Prozent rückläufig war, verschieben die Parteien Geld zu Facebook, Google und Co. Diese Doppelmoral ist wirtschaftsfeindlich und ein Affront für alle österreichischen Anbieter und Medienbetreiber. Anstatt auf ein qualitativ hochwertiges, journalistisches Umfeld zu setzen, wird Geld über den Atlantik transferiert“, betont Schmidt abschließend.

Über den Online-Vermarkterkreis im iab austria

Der Online-Vermarkterkreis Austria (OVK Austria) ist die vom iab austria initiierte Interessenvertretung der österreichischen Digital-Vermarkter und -Publisher mit dem Zweck der nachhaltigen und wirtschaftlichen Entwicklung des digitalen Werbemarktes in Österreich. Die obersten Ziele sind die Initiierung und Durchführung von Maßnahmen sowie deren Kommunikation im Bereich Markttransparenz, Werbequalität, Planungseffizienz, Standardisierung von Werbeformaten, mit dem Augenmerk auf stetig veränderte und wachsende Anforderungen für Vermarkter – jedoch abgestimmt mit den Bedürfnissen von Werbetreibenden. Darüber hinaus engagiert sich der OVK auch in nationalen und

internationalen Gremien für die Weiterentwicklung der Branche. Leiter des OVK im iab austria ist **Eugen Schmidt**, Geschäftsführer von AboutMedia. Teilnehmer am OVK Austria sind **Josef Almer** (Goldbach Austria), **Michael Eder** (Krone Multimedia), **Pierre Greber** (styria digital one), **Alexandra Hofer** (Regionalmedien Austria), **Maximilian Pruscha** (YOC), **Elisabeth Plattensteiner** (Purpur Media), **Matthias Seiringer** (ORF-Enterprise) und **Christopher Sima** (oe24).

Über das interactive advertising bureau austria (iab austria)

In der Österreich-Sektion des iab (interactive advertising bureau – Verein zur Förderung der digitalen Wirtschaft) haben sich rund 180 führende Unternehmen der digitalen Wirtschaft organisiert. Sie setzen Maßstäbe für die digitale Kommunikation, unterstützen die werbetreibenden Unternehmen mit Expertise, sorgen für Transparenz und fördern den Nachwuchs. Durch die Vielfalt der Mitglieder aus allen Bereichen der digitalen Wirtschaft, ist der ganzheitliche Blick auf die für die Branche relevanten Themen gewährleistet. Das iab austria ist in ständigem Austausch mit Politik, Öffentlichkeit und anderen Interessensgruppen. Weitere Informationen auf <https://www.iab-austria.at>.

+++ BILDMATERIAL +++

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Veröffentlichung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich auf <https://www.leisure.at>. (Schluss)

